Johanna's Tob war ihres Lebens würdig. "3ch habe bas Leben fo tennen gelernt, baf ich ben Tob ju meinem pertrauten Freunde gemacht babe", fprach fie, nachbem man ihr ben naben Tob angefündigt batte. Die Ronigin fandte ihr einen fatholifden Briefter, ber fich eifrig bemubte, fie gu feiner Rirche gurudguführen. Allein fie blieb ihrem Glauben treu und überzengte ben Briefter mit ihren Ginmenbungen faft felbit, fo baf er mit tiefer Rubrung von ihr ichieb. Bon ihrem Gemahl wollte fie nicht Abschied nehmen, fie lieft ibm fagen; er folle Duth und Standhaftigfeit aus feiner Bernunft und feinem Bergen ichopfen, in jener Belt boffe fie ibn wieber ju feben; bort fei ungertrennlich, mas je pereinigt gemefen." Bom Benfter aus, an bem ibr Bemabl vorübergeführt wurde, winfte fie ibm jum letten Lebewohl: ale fie aber auf ihrem eigenen Tobesmege feinem entfeelten Leichname begegnete, erichrat fie beftig und weinte bitterlich. Auf bem Schaffot angelangt, grufte fie bie Umftebenben, welche fie fannte, einzeln und bielt eine furge Rebe an bas Bolf, in welcher fie fagte: "fie werbe vom Befete gerichtet, nicht weil fie bie Maieftat ber Konigin beleidigt, fonbern weil fie in eine Sache gewilligt babe, Die nicht gefetslich gewesen fei." Dann empfahl fie Gott ihre Geele und bat bie Buschauer, für fie gu beten; fie felbft betete ben 51. Bfalm :

"Gott fei mir gnabig nach beiner Bute, und tilge meine Gunben

nach beiner großen Barmbergigfeit."

em Scharfticher, ber sie Iniend um Vergebung bat, sagte sie einige freumbliche Werer, unt fägte niererliniend hingun; "Seib so gut um bereitg mich babt ab!" — Sie griff mit verbundenen Augen um sich, nach dem Vlode fragend: "Bo ist er? wo ist nier?" Ginre der Umstebenden leitzte sie zu demelsten; sie legte ihren Kopf darauf; mit indem sie auseite; "Horr, in deine Hände beschlet ich meinen Geist!" empfing sie den Zoessfreich.

Ein englischer Gelehrter jogt von ihr: "Sie befaß die Unschuld der Kindheit, die Schönheit ver Ingend, die Grünnlichteit mitter Jahre, den Ernst des hohen Altere, und Alles das im adtigehren Jahre. Sie hate voraus die Geburt einer Veringesin, die Wissenschaft eines Gelehrten, das Leben einer Heitigen, und sierd den Zod der Wisselfichter wegen des Spracks mit der Bergebungen ihrer Mutofreumbe."